



Mitglieder der Projektgruppe

Interoperabilität, Standards, Freie Software

#### **Termine**

5. November 2012 Sitzung

19. November 2012 Sitzung

30. November 2012 Klausurtagung

Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Zeitplan der Projektgruppe.

Berlin, 22. Oktober 2012

### **Ergebnisprotokoll der 6. Sitzung der Projektgruppe Interoperabilität, Standards, Freie Software am 22. Oktober 2012**

#### **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Das Protokoll der Sitzung vom 24. September 2012 wird einstimmig genehmigt.

Änderungen der Tagesordnung werden nicht beantragt.

Die Mitglieder werden aufgefordert, die von ihnen zugesicherten Textbeiträge schnellstmöglich zu erstellen und im Sekretariat einzureichen. Zur heutigen Sitzung liegen keine Textbeiträge vor.

#### **TOP 1 Diskussion der Beiträge aus der Beteiligungsplattform**

Den Mitgliedern liegen die bisher eingereichten 13 Vorschläge aus der Beteiligungsplattform vor.

Die Mitglieder beraten, wie mit den Beiträgen aus der Beteiligungsplattform verfahren werden soll.

Ein Mitglied regt an, dass ein Kapitel „Handlungsempfehlungen des 18. Sachverständigen“ aufgenommen werde und die Handlungsempfehlungen unkommentiert in den Bericht aufgenommen werden. Die Mitglieder hätten die Möglichkeit, einzelne Empfehlungen zu übernehmen. Jeder der sich die Mühe mache, einen Vorschlag zu unterbreiten, solle sich auch im Bericht wiederfinden können. Es handle sich bei der Beteiligungsplattform um ein Experiment, welches voraussichtlich auch in der politikwissenschaftlichen Forschung ausgewertet werde. Daher solle man die „Rohdaten“ in dieser Form aufnehmen.

Ein Mitglied stimmt diesem Vorschlag zu, regt jedoch an, die Vorschläge den jeweiligen Kapiteln zuzuordnen und kein gesondertes Kapitel aufzunehmen. Das Mitglied widerspricht. Die Handlungsempfehlungen sollten an das Ende des Berichts gestellt werden.



Ein weiteres Mitglied plädiert für ein gesondertes Kapitel. Damit umgehe man die Schwierigkeit, alle Vorschläge zuordnen zu müssen. So lasse sich auch dokumentieren, dass leider nur sehr wenige Vorschläge aus Öffentlichkeit eingebracht worden seien. Zusätzlich könne man im Text auf die Empfehlungen verweisen.

Ein Mitglied gibt zu bedenken, dass Stimmverhältnisse von „2 zu 3“ oder „10 zu 2“ nicht sehr repräsentativ seien. Man solle überlegen, ob diese in eine Bundestagsdrucksache Eingang finden sollten. Manche Vorschläge seien von geringer Qualität, andere enthielten jedoch sehr interessante Ansätze, an die man anknüpfen könne. Auch es plädiere für ein gesondertes Kapitel. Zudem solle aus genannten Gründen das Stimmverhältnis abgedruckt werden.

Ein Mitglied gibt zu bedenken, dass die Beteiligungsplattform nur in geringem Maße beworben worden sei. Die geringe Beteiligung sei seiner Meinung nach darauf zurückzuführen.

Es wird zusammengefasst, dass alle Vorschläge vollständig in ein eigenständiges Kapitel aufgenommen werden. Zudem werde das Stimmverhältnis abgedruckt. Die Vorschläge werden in der Reihenfolge der meisten Stimmen aufgeführt. Mitgliedern stehe es frei, eine Handlungsempfehlung zu übernehmen oder darauf zu verweisen.

## **TOP 2      Diskussion der vorliegenden Stellungnahmen**

Ein Mitglied führt aus, dass es bereits vor Beginn der Projektgruppenarbeit von verschiedenen Personen, Institutionen und Organisationen Stellungnahmen angefordert habe. Diese liegen den Mitgliedern vor.

Die Mitglieder beraten, wie mit den angeforderten Stellungnahmen verfahren werden soll.

Ein Mitglied regt an, die Kernaussagen der jeweiligen Stellungnahmen in die jeweiligen Kapitel einfließen zu lassen.

Ein Mitglied betont, dass es die Stellungnahmen für sehr gut halte. Es regt an, Textbausteine aus den Stellungnahmen in die Bestandsaufnahme aufzunehmen. Es sollte dabei auf die jeweiligen Stellungnahmen verwiesen werden, welche auf der Microsite der Enquete-Kommission zu veröffentlichen seien.

Es wird eine schriftliche Genehmigung der Autoren der Stellungnahmen eingeholt, dass diese auf der Microsite der Enquete-



Kommission veröffentlicht und für den Bericht der Projektgruppe herangezogen werden dürfen.

### **TOP 3            Weiteres Vorgehen**

#### **Zeitplan**

Die Mitglieder besprechen den Zeitplan.

Eine aktualisierte Version des Zeitplanes ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

#### **Textarbeit**

Es wurde die Frage geäußert, ob die Möglichkeit bestehe eine Studie in Auftrag zu geben.

Es wird erklärt, dass eine Vergabe aus organisatorischen Gründen in diesem Abrechnungszeitraum nicht mehr möglich sei.

Die Mitglieder werden informiert, dass zwei Institutionen ihre Unterstützung bei der Erstellung der Kapitel II a und II b zugesichert hätten. Die Texte würden voraussichtlich am 29. Oktober 2012 vorliegen, so dass diese am 5. November 2012 beraten werden könnten.

Es wird gefragt, welche Texte aus dem Kreis der Mitglieder bis zum 29. Oktober 2012 vorliegen würden. Ein Mitglied teilt mit, dass es voraussichtlich bis zu diesem Termin einen Beitrag zu Kapitel III. c. im Sekretariat einreichen werden könne.

### **TOP 4 Verschiedenes**

Es gibt keine Wortmeldungen zum Punkt „Verschiedenes“.

**Der nächste Sitzungstermin ist Montag, der 5. November 2012.**

Anlagen:

1. aktualisierter Zeitplan




---

## Projektgruppe Interoperabilität, Standards, Freie Software

### Zeitplan der Projektgruppenarbeit

---

Sofern keine Sitzungen der Enquete-Kommission stattfinden und die Projektgruppe nichts Gegenteiliges beschließt, tagt die Projektgruppe in den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages montags von 14 bis 16 Uhr.

An mit \*) gekennzeichneten Terminen tagt der Unterausschuss Neue Medien.

Datum	Bemerkung	Hinweise
<b>5. November 2012<sup>*)</sup></b>	7. PG-Sitzung (15 bis 18 Uhr)	
<b>19. November 2012</b>	8. PG-Sitzung (9 bis 11 Uhr)	
<b>26. November 2012</b>		Sitzung entfällt (Enquete-Sitzung)
<b>30. November 2012</b>	9. Sitzung (12 bis 17 Uhr)	Klausurtagung
<b>10. Dezember 2012<sup>*)</sup></b>	10. PG-Sitzung (15 bis 17 Uhr, ggf. bis 18 Uhr)	letzte Sitzung!